

Die besten Schüler-Kanuten messen sich

Deutsche Meisterschaft In Günzburg kämpfen an diesem Wochenende 239 Starter um die Slalomtitel

VON NADINE BRADL

Günzburg An diesem Wochenende kommt die Kanu-Nachwuchselite nach Günzburg. Grund sind die deutschen Meisterschaften der Schüler im Kanuslalom vom Freitag, 15. Juni, bis Sonntag, 17. Juni, die zum zweiten Mal vom VfL Günzburg ausgerichtet werden. 239 Starter aus 62 Vereinen werden an der Günz erwartet. Aus dem Landkreis konnte sich allerdings kein Kanute qualifizieren. VfL-Abteilungsleiter Harald Imminger nahm sich zwischen den Vorbereitungen noch Zeit für ein Interview.

Herr Imminger, dieses Wochenende finden auf ihrer Kanustrecke in Günzburg zum zweiten Mal die deutschen Schülermeisterschaften statt. Sind Sie nervös?

Imminger: Eine gewisse Nervosität macht sich schon langsam breit, weil noch so viele Sachen zu erledigen sind. Für so eine Meisterschaft gibt es so viel vorzubereiten, das machen wir seit Januar. Wir treffen uns zum Beispiel in einem Gremium von acht bis zehn Personen regelmäßig einmal im Monat um die Fortschritte zu besprechen. Bei so einer Veranstaltung muss ein Rad ins andere greifen.

Freuen Sie sich trotz des Organisationsstresses auf die Meisterschaft?

Imminger: Natürlich. Es ist auch eine Ehre so eine deutsche Meisterschaft ausrichten zu dürfen. Das darf nicht jeder Verein. Ohne einen guten Namen kriegt man so eine Veranstaltung nicht.

Mussten Sie für die Meisterschaften etwas an der Slalomstrecke auf der Günz ändern?

Imminger: Wir haben letztes Jahr in die Strecke investiert. 380 Tonnen Steine haben wir in die Günz gebaut,



Harald Imminger ist Kanu-Abteilungsleiter des VfL Günzburg. Sein Vater gründete die Abteilung 1959, nachdem er vier Jahre zuvor das Bootshaus an der Günz gebaut hatte.

um die Strecke attraktiver zu gestalten. Heuer haben wir noch einmal 80 bis 90 Tonnen eingebaut. Diese Steine hat die Stadt Günzburg vom Fundament der alten Donaubrücke gesponsert.

Wieso ist unter den fast 240 Startern heuer kein Kanufahrer aus dem eigenen Verein?

Imminger: Unsere Schüler haben erst im letzten Jahr angefangen, Kanuslalom zu trainieren. Für die deutsche Meisterschaft hätten sie sich bei den süddeutschen Meisterschaften qualifizieren müssen, dafür waren sie aber noch nicht gut genug. Mir tut es am meisten leid von allen, dass keiner aus Günzburg dabei ist.

Mit wie vielen Zuschauern rechnen Sie am Wochenende?

Imminger: Das ist ganz schwer zu schätzen, da traue ich mir gar keine Prognose zu. Aber wenn 500 Zuschauer zur Meisterschaft kommen würden, wäre ich sehr zufrieden. Ich hoffe aber natürlich, dass es noch mehr werden.

Wie viele Mitglieder hat die Kanuabteilung des VfL Günzburg insgesamt?

Imminger: Aktive Mitglieder haben wir 56. Dazu kommen noch 30 bis 35 Gönner und Sponsoren, aber das sind keine Bootsfahrer.

Was braucht man, um bei Ihnen Kanu fahren zu können oder zu dürfen?

Imminger: Es gibt keine Beschränkungen, man muss nur schwimmen können. Bootfahren kann man auch noch im hohen Alter. Unser ältester Bootsfahrer Hermann Saumweber ist 81 Jahre alt und fährt noch 1000 bis 2000 Kilometer im Jahr.

Muss man sich denn die Ausrüstung kaufen?

Imminger: Die Boote und das ganze Know-how stellt der Verein erst einmal. Nach etwa einem halben bis einem Jahr sollte man sich dann zumindest eine Spritzdecke, ein Paddel und eine Schwimmweste zulegen, wenn man vernünftig Boot fahren will.

Zeitplan der Meisterschaft

- **Freitag, 15. Juni:** Am Nachmittag werden die Startnummern ausgegeben und die Boote vermessen. Außerdem kann bis 16.30 Uhr noch auf der Strecke trainiert werden, danach wird sie gesperrt. Am Abend findet ein Empfang für die Mannschaftsführer und Ehrengäste im Bootshaus der Kanuabteilung statt.
- **Samstag, 16. Juni:** Um 9 Uhr startet das Slalomrennen auf der Günz.
- **Sonntag, 17. Juni:** Das Mannschaftsrennen beginnt um 8 Uhr. Um 11.45 Uhr wird die Strecke umgebaut, damit um 13.15 Uhr die Finalläufe starten können. Etwa um 16.30 Uhr findet dann die Siegerehrung im Zelt statt. (nbr-)



Martin Müller (oben) von der Kanuabteilung des VfL Günzburg auf der Slalomstrecke. Er hilft Sebastian Imminger (unten links) beim Training der Schüler auf der Günz. Bei den deutschen Meisterschaften am Wochenende darf aber kein Günzburger antreten. Auch der zwölfjährige Tim (unten rechts) konnte sich dieses Jahr noch nicht für die Meisterschaft qualifizieren.

Fotos: Nadine Bradl